

Bemerkungen zum vorliegenden Jahresabschluss

Erfolgsrechnung / Budgetvergleich

Einleitung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 26'587.02 ab. Der Gewinn ist somit um rund Fr. 24'000.- höher als im entsprechenden Budget.

Im Folgenden werden die Detailabweichungen in den einzelnen Funktionen erläutert:

0. Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung schliesst gesamthaft um **rund Fr. 25'100 besser** ab als budgetiert. Bei der Exekutive sind die Sitzungsgelder Fr. 5'000 tiefer als im Budget. Bei der Verwaltung beläuft sich die positive Abweichung auf rund Fr. 20'000. Hauptabweichungen finden wir beim Personalaufwand Fr. 4'800, bei den EDV-Ausgaben für Hard- und Software Fr. 8'800 und bei verschiedenen anderen kleineren Posten Fr. 6'400.

1. Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gesamthaft schliesst die öffentliche Ordnung und Sicherheit um **rund Fr. 7'300 schlechter** ab als erwartet. Die Ausgaben für das allgemeine Rechtswesen sind um Fr. 5'200 und für die Feuerwehr um Fr. 6'800 tiefer als angenommen; um Fr. 19'300 höher ist jedoch der Beitrag an die KESB.

2. Bildung

Die Bildung schliesst um **rund Fr. 94'300 besser** ab als budgetiert. Dazu haben der Kindergarten Fr. 25'700 und die Schulleitung Fr. 13'600 beigetragen. Hingegen war unser Ausgabenanteil an der Primarschule um Fr. 7'600 höher. Die grösste positive Abweichung finden wir mit Fr. 55'900 bei den Liegenschaften. Darin sind Fr. 40'500 nicht getätigte Unterhaltskosten enthalten. An Brennstoffkosten für die neue Holz-schnitzelheizung waren Fr. 28'200 budgetiert; effektiv waren nur Fr. 13'600 nötig. Hinzu kommt der Verkauf des restlichen Heizöls im Betrag von netto Fr. 4'700. Hingegen war der Aufwand für Reinigungsmaterialien coronabedingt um Fr. 2'200 höher. Zudem musste ein nicht vorgesehener Beitrag von Fr. 3'000 an den Kanton im Zusammenhang mit der Tagesbetreuung gebucht werden.

3. Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand ist gesamthaft um Fr. 4'300 tiefer. Grund dafür sind kleinere Unterhaltskosten beim Kinderspielplatz.

4. Gesundheit

Auch die Gesundheit schliesst mit gesamthaft **Fr. 40'500 besser** ab als erwartet. Der Beitrag an die Altersheime war um Fr. 28'500 tiefer als budgetiert. Die Schul- und Jugendzahnpflege schliesst um Fr. 13'700 besser ab.

5. Soziale Sicherheit

Auch dieser Bereich schliesst um **Fr. 42'100 besser** ab. Der Anteil an den Ergänzungsleistungen für die AHV sind um Fr. 5'800 und die Leistungen an das Alter – insbesondere für die Beiträge im Zusammenhang mit der Ergänzungsleistungen-Obergrenze – um Fr. 8'600 tiefer als angenommen. Auch die Ausgaben für die Sozialhilfe sind schwer vorausszusehen. Diese Ausgaben waren um Fr. 27'100 geringer.

6. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der budgetierte Aufwand ist um rund Fr. 18'400 höher als wirklich ausgegeben wurde. Die Kosten für den Winterdienst (Schneeräumung und Salzen) waren um Fr. 12'700 kleiner. Ebenfalls tiefer waren die Energiekosten für die Strassenbeleuchtung (Fr. 2'400) und die planmässigen Abschreibungen (Fr. 2'600).

Im Jahr 2021 ist die Instandsetzung mit Einbau der Deckschicht (Feinbelag) der Langmattstrasse vorgesehen und auch als Investition im Budget 2021 berücksichtigt. Das Jahr 2020 schliesst mit einem Gewinn ab. Deshalb wurde für die **Investition Langmattstrasse im Berichtsjahr eine Vorfinanzierung von Fr. 150'000 gebildet.** Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass die Abschreibungsquoten in den nächsten Jahren die Erfolgsrechnung nicht belasten werden, da gleichzeitig auch die Vorfinanzierung anteilmässig aufgelöst wird.

7. Umweltschutz und Raumordnung

Auch diese Funktion schliesst um **rund Fr. 8'800 besser** ab. Der Beitrag an die Kosten des Friedhofs ist um Fr. 5'400 und die Raumordnung um Fr. 4'300 kleiner als budgetiert.

8. Volkswirtschaft

Hier beläuft sich **die positive Abweichung auf Fr. 11'400.** Vom Forstrevier Homburg haben wir eine Rückvergütung in der Höhe von Fr. 6'250 erhalten, welche nicht budgetiert war. Nicht nötig war der Unterhaltsposten Wald in der Höhe von Fr. 10'000. Hingegen waren die Folgekosten aus dem Holzschlag an der Mettenbergstrasse um Fr. 4'500 höher als vorgesehen.

9. Finanzen und Steuern

Diese Funktion schliesst um **Fr. 64'100 schlechter** ab als budgetiert. Die verbuchten Steuern (Vorausrechnungen und Abgrenzungen des Kassiers) für das Jahr 2020 sind um Fr. 44'100 höher, diejenigen für die Vorjahre mussten jedoch um Fr. 39'900 nachträglich nach unten korrigiert werden. Dies sind tatsächliche und mögliche Forderungsverluste. Der horizontale Finanzausgleich ist um Fr. 81'600 tiefer. Höher sind Sonderlastenabgeltungen (Fr. 2'300), Beiträge vom Kanton für die 6. Primarschulklasse (Fr. 6'800) und Anteile an den Bundessteuern (Fr. 2'400). Höher sind die Rückverteilung der CO2-Abgabe und nicht budgetierte Zinsen.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Die Wasserrechnung schliesst um Fr. 17'000 besser ab als erwartet. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Einsparungen Personalkosten Brunnenmeister	2'300
Einsparungen bei den Kosten für Elektrizität	1'000
Einsparungen bei Leitungskataster und Wasserkontrollen	3'600
Tiefere Abschreibungen für Sachanlagen / Forderungsverluste	2'600
Höhere Wassererlöse und Kostenrückerstattungen	9'000
Höhere Unterhalts- und übrige Kosten	-1'500

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst um rund Fr. 36'700 besser ab als im Budget. Mangels Investitionen gehen die Anschlussgebühren aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung über. Im Budget war dies so nicht vorgesehen. Somit resultiert ein nicht geplanter Ertrag von Fr. 36'100 in der Abwasser-Erfolgsrechnung. Die Abwassergebühren an den Kanton waren um Fr. 5'800 tiefer. Höher waren die Kosten für den Geometer (Fr. 7'400). Die Erlöse für Abwassergebühren und die Minderausgaben für Drittleistungen haben weitere Fr. 2'200 zum positiven Ergebnis beigetragen.

Abfallwirtschaft

Das Ergebnis ist um rund Fr. 6'700 besser als budgetiert. Die Erlöse aus dem Vignettenverkauf sind um Fr. 7'300 höher. Auf der Aufwandseite sind die Drittleistungen für die Abfallentsorgung sowie die Ausgaben für die Betreuung der Entsorgungsstelle für Glas, Blech, Karton, usf. gesamthaft um Fr. 600 höher.

Investitionsrechnung

Die Nettoausgaben belaufen sich auf Fr. 420'300 und sind um rund Fr. 13'500 höher als budgetiert. Die Ausgaben sind gesamthaft etwas tiefer: Die Arbeiten am Abwassernetz (GEP) wurden nicht ausgeführt (Budget 50'000); hingegen waren bei der Investition Zonenplan Ersterhebung Feldgebiet zwei Teilzahlungen fällig (Mehrausgaben Fr. 12'000). Auf der Einnahmenseite fielen die Anschlussgebühren für Wasser- und Abwasser um Fr. 48'600 tiefer aus als erwartet. Der Grund sind Verzögerungen bei den Gebäudeschätzungen für die Neubauten an der Langmattstrasse. Dadurch verschiebt sich die Rechnungsstellung für die Anschlussgebühren teilweise ins Jahr 2021.

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven		Soll	Haben
Flüssige Mittel		2'372'730	
Forderungen	1)	1'246'093	
Wertberichtigung mögliche Verluste		-290'705	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2)	166'957	
Sachanlagen Finanzvermögen		339'035	
Sachanlagen Verwaltungsvermögen		1'785'760	
Passiven			
Laufende Verpflichtungen	3)		295'745
Passive Rechnungsabgrenzungen			63'444
Fonds Schutzraumbauten			56'999
Vorfinanzierungen	4)		690'000
EK Spezialfinanzierungen	5)		1'077'396
Eigenkapital	6)		3'409'699
Reingewinn	6)		26'587
Total		5'619'870	5'619'870

- 1) Die Forderungen setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Es sind dies Fr. 696'458 aus Gemeindesteuern; wofür Wertberichtigungen für mögliche Verluste in der Höhe von Fr. 282'500 gebildet wurden. Weiter bestehen Guthaben gegenüber von Kreisschulgemeinden in der Höhe von total Fr. 322'246 sowie übrige Forderungen z. B. für Anschlussgebühren, Schulzahnpflege und Wasser-gebühren von gesamthaft Fr. 227'389, wofür wiederum Wertberichtigungen für Forderungsverluste über Fr. 8'205 gebildet wurden.
- 2) In den Aktiven Rechnungsabgrenzungen sind Fr. 152'052 für Steuern und der Rest für die Vorauszahlungen der Sozialhilfegelder Januar 2021 sowie noch nicht fakturierte Leistungen aus der Schul- und Jugendzahnpflege enthalten.
- 3) Der Kanton verlangt auch bei den Steuern das Bruttoprinzip. Somit müssen überzahlte Steuerforderungen (z.B. höhere Zahlungen bei der provisorischen Rechnung) als Schulden ausgewiesen werden. Es sind Fr. 184'813 berücksichtigt. Zudem sind zu viel bezahlte Vorausleistungen der Kreisschulgemeinden über Fr. 33'160 und Lieferantenrechnungen von Fr. 77'772 enthalten.
- 4) Die Vorfinanzierungen setzen sich wie folgt zusammen:

Holzschneitzelheizung (gebildet 2018 und 2019)	Fr. 540'000
Langmattstrasse (gebildet 2020)	Fr. 150'000
- 5) Die Eigenkapitalposten der einzelnen Spezialfinanzierungen betragen:

Wasserversorgung:	Fr. 196'682
Abwasserbeseitigung:	Fr. 843'621
Abfallbeseitigung:	Fr. 37'093
- 6) Das freie Eigenkapital beläuft sich auf Fr. 7'917 pro Einwohner von Rümlingen.

Rümlingen, 02. Mai 2021 Bruno Ehram